

27. 1. 1917

27
M

Städtische Besohlanstalten in Groß-Berlin. Mit Rücksicht auf wiederholte Klagen der Bevölkerung über teure Schuhausbesserungen, die von den Schuhmachern mit dem Mangel an Arbeitsträften, Leder und Zutatzen begründet werden, wird die Stadt Berlin eigene Annahmestellen für Schuhausbesserungen einrichten. Es sollen zunächst versuchsweise in allen Stadtbezirken derartige Annahmestellen eröffnet werden, deren Gesamtzahl nach und nach auf 100 erhöht werden sollen. Was in den Annahmestellen selbst nicht ausgebessert werden kann, wird in der, bei der Zentrale der Kleiderverwertungsgesellschaft (R. V. G.) bestehenden Zentralfstelle (Kommandantenstr. 80-81, am Dönhofsplatz) schon bestehenden Schuhmacherwerkstätten ausgebessert.